

Studienkommission für die Studienrichtung Instrumental(Gesangs)pädagogik (IGP)

Merkblatt zu den Bachelorarbeiten (zuletzt beschlossen in der Sitzung vom 11.1.2016)

Gesetzliche Definition (UG 2002, § 80, 1)

Im Bachelorstudium sind im Rahmen von Lehrveranstaltungen Bachelorarbeiten abzufassen. Nähere Bestimmungen über Bachelorarbeiten sind im jeweiligen Curriculum festzulegen.

Bestimmungen des Studienplans

Laut Beschluss der IGP-Studienkommission vom 14.10.2009 ist die Voraussetzung für das Antreten zur kommissionellen Bachelorprüfung u.a. die positive Benotung der zwei schriftlichen Bachelorarbeiten (UniStG § 13 Abs. 4, Z. 2a).

Bachelorarbeiten sind eigenständige schriftliche Arbeiten, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Pflichtfächer oder der Schwerpunktfächer des Bachelorstudiums (oder dafür anerkannter Lehrveranstaltungen) abzufassen sind. **Mindestens eine der zwei Arbeiten ist im Rahmen einer Lehrveranstaltung vom Typ SE oder SX abzufassen (SE: Seminar, SX: Seminar mit Exkursion).** Weiters wird empfohlen, dass sich diese beiden Arbeiten hinsichtlich Themenstellung und Zugangsweise deutlich voneinander unterscheiden.

Umgang mit dem geistigen Eigentum Anderer

Die beiden schriftlichen Arbeiten sind sowohl sprachlich als auch in Bezug auf die äußere Erscheinungsweise in einwandfreier Form zu gestalten. Dabei müssen sowohl das geistige Eigentum Anderer als auch Primärquellen, Dokumentationen, Auflistungen u. Ä. gemäß den Prinzipien der wissenschaftlichen Arbeitstechnik und entsprechend den Plagiatsbestimmungen der mdw gekennzeichnet werden.

Mögliche Formen des Textes

Die Bachelorarbeiten können unabhängig von der Frage, in welchem LV-Typ die Arbeit geschrieben wird, z. B. die folgende Form annehmen:

- materialreiche und reflektierte **Dokumentation** eines künstlerischen, wissenschaftlichen oder pädagogischen Projekts (bzw. einer Mischform): z. B. Dokumentation eines Multimediaprojekts, einer wissenschaftlichen Aufarbeitung von Materialien unterschiedlicher Art oder eines innovativen pädagogischen Projekts an Musikschulen,
- intensiver und problemorientierter **Erfahrungsbericht**, z. B. über körperorientierte Studien, improvisatorische Arbeit, Arbeit an Musikschulen oder über Exkursionen,
- gut recherchierte und plastisch geschriebene **journalistische Arbeit**, z. B. über die Situation privat geführter Musikschulen in Wien, Probleme von wissenschaftlichen Organisationen oder die Stellung von Frauen im Musikbetrieb,
- schlüssig argumentierter **Essay** zu Gegenwartsfragen, die im Zusammenhang mit dem Studium und/oder dem angestrebten Berufsfeld stehen, z. B. über die Frage „Sollte ein Pädagoge auch ein Künstler sein?“,
- **wissenschaftliche Arbeiten**, die in Bezug auf Themeneingrenzung, facheinschlägige Methodik, Kenntnisnahme und Zitation bereits vorhandener relevanter Literatur sowie Trennung von Meinung und Faktum den entsprechenden Standards genügen müssen.

Der **Umfang** hängt von der Textsorte ab, sollte aber (pro Arbeit) in der Regel 15- 20 Seiten selbst verfassten Textes betragen und die Zahl von 30 Seiten nicht überschreiten (12p Anschläge, 1,5 Zeilenabstand, DIN A 4 Seiten)

Grundsätzliche Qualitäten der Bachelorarbeit

- Finden Sie gemeinsam mit Ihrem Betreuer / Ihrer Betreuerin ein aussagekräftiges und eingegrenztes Thema, das Sie herausfordert und das sowohl fachliche Bedeutung als auch Relevanz für Sie persönlich besitzt.
- Setzen Sie sich intensiv mit den wichtigsten Aspekten dieses Themas auseinander.
- Setzen Sie sich auch ausführlich mit bereits vorhandener Literatur zu Ihrem Thema auseinander (selbst dann, wenn Ihre Lesefrüchte nicht in Ihren eigenen Text einfließen sollten); stellen Sie Bezüge zu vergleichbaren Arbeiten her.
- Versuchen Sie einen prägnanten und gut verständlichen Schreibstil zu finden.
- Gehen Sie mit Sprache gendersensibel um.
- Achten Sie auf den „roten Faden“ im Text, d. h. auf einen gut nachvollziehbaren Aufbau des Ganzen und eine durchgängige Argumentationslinie.
- Ihr schriftlicher Text kann durch Transkriptionen, unterrichtspraktische Ausarbeitungen oder graphische Darstellungen ergänzt werden, wobei dabei auf Sorgfalt zu achten ist.

Ablauf

1. Beginnen Sie *spätestens* vor Beginn des 5. Semesters Ihre Überlegungen (LV, LV-LeiterIn = Betreuende/r, Thema) hinsichtlich der beiden BA-Arbeiten,
2. Auswahl der Lehrveranstaltung und Themenfindung in Absprache mit Betreuender / Betreuendem = LV-LeiterIn,
3. Arbeit verfassen,
4. Abgabe der Arbeit (gebunden, broschiert, geheftet o. Ä.; 1 Kopie) inkl. Beurteilungsformular bei LV-LeiterIn,
5. Betreuende/r hat vier Wochen Zeit für Beurteilung,
6. Übernahme der Arbeit mit dem Beurteilungsformular durch Studierende/n,
7. Abgabe der Arbeit (gebunden, broschiert, geheftet o. Ä.; 1 Kopie) mit ausgefülltem Beurteilungsformular im Prüfungsreferat für musikpädagogische Studien (am Rennweg 8) durch Studierende/n,
8. von dort Weiterleitung der Arbeit an das Institut, dem der/die LV_LeiterIn angehört (dort Archivierung, z. B. für Evaluationszwecke).

Die Arbeit enthält ein Deckblatt (gemäß dem beigeschlossenen Muster). Bitte fügen Sie auch eine Erklärung über die eigenständige Abfassung bei, gemäß dem beigeschlossenen Muster.

UNIVERSITÄT FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST WIEN

Vorname NACHNAME

Titel
Untertitel

Matrikelnummer XX
Studienkennzahl XX

BACHELORARBEIT aus der Studienrichtung
Instrumental(Gesangs)pädagogik

Erstellt innerhalb des Seminars [exakte Seminarbezeichnung]

Eingereicht am:

Institut [Exakter Institutsname der Betreuerin / des Betreuers]

Betreuer/Betreuerin: Titel Vorname Nachname

Wien, Monat Jahr

Erklärung über die eigenständige Abfassung

Hiermit gebe ich die Versicherung ab, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus veröffentlichten und nicht veröffentlichten Publikationen entnommen sind, sind als solche kenntlich gemacht. Die Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form weder im In- noch im Ausland (einer Beurteilerin/ einem Beurteiler zur Begutachtung) in irgendeiner Form als Bachelorarbeit vorgelegt.

Wien, Monat Jahr

Vorname Nachname

Eigenhändige Unterschrift

BEURTEILUNG DER BACHELORARBEIT

Zu- und Vorname _____

Matr.Nr. _____

Studienrichtung: _____

Thema der Bachelorarbeit:

Die/der Studierende hat die Bachelorarbeit im WS/SS _____ im Rahmen folgender
Lehrveranstaltung absolviert:

Name der/des Beurteilenden:

Beurteilung: _____

Begründung (**nur bei negativer Beurteilung**):

Wien, am _____

Unterschrift der/des Beurteilenden

Beurteilungen: Sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), genügend (4), nicht genügend (5)

BEURTEILUNG DER BACHELORARBEIT

Zu- und Vorname _____

Matr.Nr. _____

Studienrichtung: _____

Thema der Bachelorarbeit:

Die/der Studierende hat die Bachelorarbeit im WS/SS _____ im Rahmen folgender
Lehrveranstaltung absolviert:

Name der/des Beurteilenden:

Beurteilung: _____

Begründung (**nur bei negativer Beurteilung**):

Wien, am _____

Unterschrift der/des Beurteilenden

Beurteilungen: Sehr gut (1), gut (2), befriedigend (3), genügend (4), nicht genügend (5)